

**PROTOKOLL**

**der öffentlichen Sitzung des Kirchenbezirksausschusses Backnang  
vom 20.03.2024  
im Ev. Gemeindehaus Oberbrüden, Pfarrgasse 1**

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Beginn:</b>                      | <b>20:00 Uhr</b>  |
| <b>Ende:</b>                        | <b>Uhr</b>  |
| <b>stimmberechtigte Mitglieder:</b> | <b>13</b>   |
| <b>davon anwesend:</b>              | <b>11 (laut Anlage 1 Anwesenheitsliste, Frau Trautwein verlässt 20:00 Uhr die Sitzung wegen Anschlussstermin)</b> |
| <b>beratende Teilnahme:</b>         | <b>9</b>  |
| <b>davon anwesend:</b>              | <b>5</b>  |
| <b>Gäste:</b>                       | <b>keine</b>  |
| <b>Protokoll:</b>                   | <b>Kirchenpflege Backnang</b>   |

Zu der Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 13.03.2024. Das Gremium ist beschlussfähig.

---

**TOP 1**

**Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

**TOP 2**

**Annahme des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21.02.2024**

**Beschluss:**

**Das Protokoll vom 21.02.2024 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.**

**TOP 3**

**Information über die in der nicht öffentlichen Sitzung getroffenen Beschlüsse (Handel)**

Stellenausschreibung und die Beschlüsse zu den Jugendreferentenstellen

**TOP 4**

**Aktuelle 10 Minuten - Aussprache**

Keine Wortmeldungen.

## TOP 5 Übertragung von Verwaltungsaufgaben des Ev. Kirchenbezirks Backnang auf die Ev. Regionalverwaltung Rems-Murr

Rückblick Infoveranstaltungen 7. und 11. März 2024: die Veranstaltungen wurden sehr positiv wahrgenommen. Es war sehr erhellend. Es gab neue und hilfreiche Informationen.

Auf die Informationsveranstaltungen vom 07.03. und 11.03.24 wird Bezug genommen.

Die Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform bringt Veränderungen für die Kirchengemeinden und den Kirchenbezirk Backnang mit sich.

Ab 2030 wird es keine Kirchenpflegen und keine Kirchenbezirksrechner mehr geben. Dieses Berufsbild entfällt.

Ein Teil der Aufgaben wird künftig kraft Gesetzes von der Landeskirche / Ev. Regionalverwaltung Waiblingen (ERV WN) mitversorgt. Dies betrifft das Finanzwesen und das Personalwesen. Mithin gehen im Kirchenbezirk Backnang alle Aufgaben aus diesen Bereichen auf die Regionalverwaltung über. Ebenso besteht keine Aussicht auf Verlängerung der Genehmigung der Meldestelle für das Personalwesen. Die Meldestelle ist bis 2025 genehmigt.

Damit verbunden ist der Wegfall der Personalverantwortung für das Team in der Kirchenpflege.

Ebenfalls damit verbunden ist die Aufgabenübertragung für die Kassengemeinschaft. Die Kassengemeinschaft hat für die angebotenen Kirchengemeinden hauptsächlich die Aufgaben im Finanz- und Personalwesen wahrgenommen.

Zusätzlich muss in den Blick genommen werden, dass auf Kirchenbezirksebene die Einführung eines Kindergartenträgers und die Übertragung der Trägereaufgaben an diesen Träger beraten wird. In der letzten Sitzung wurde dazu bereits informiert.

Dies hat zur Folge, dass die Kirchenpflegestelle in der Gesamtkirchengemeinde, die mit dem Amt der Kirchenbezirksrechnerin verbunden ist, auf die Gremienarbeit, die Bau- und Liegenschaftsarbeit und allgemeine Verwaltungsaufgaben beschränkt bleibt. Damit verändern sich der Stellenumfang und die Eingruppierung für diese Stelle. Die Stelle mit den verbleibenden Aufgaben wird voraussichtlich maximal in der Entgeltgruppe EG 10 eingruppiert.

**Diese Stellenveränderung hat zur Folge, dass die Kirchenpflegerin/ Kirchenbezirksrechnerin zusammen mit dem Personal im Finanz- und Personalwesen in der Dienststelle „Am Kalten Wasser“ in eine landeskirchliche Anstellung wechselt. Das Personal in der Dienststelle ist dazu in vollen Umfang informiert.**

Die verbleibenden Aufgaben in der Gesamtkirchengemeinde Backnang und im Kirchenbezirk Backnang können insgesamt ebenfalls an die Landeskirche zur Aufgabenerfüllung übertragen werden. Bei der Landeskirche würde eine Verwaltungskraft für die GKG Backnang und den Kirchenbezirk Backnang angestellt werden, die eng mit der Regionalverwaltung zusammenarbeitet. Im Urlaubs- und Krankheitsfall wird die Vertretung ebenfalls durch die Regionalverwaltung übernommen. Die Verwaltungskraft würde in der GKG Backnang ein Büro haben und vor Ort arbeiten. Die Verwaltungskraft kann auch in die Gremien hinzugewählt werden, da sie einen anderen Arbeitgeber hat.

Die Landeskirche wiederum stellt der GKG und dem Kirchenbezirk Backnang eine Rechnung für die entstehenden Personal- und Verwaltungskosten entsprechend dem Anstellungsumfang.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, die entfallenden Aufgaben bereits zum 01.01.2025 an die ERV zu übertragen.

Dies hat den Vorteil, dass zeitnah die Verwaltungsstelle für Backnang ausgeschrieben und seitens der Kirchenpflege noch eine Einarbeitungs- und Übergangszeit gewährleistet werden kann. Ebenso entsteht der Vorteil, dass diese Person vollständig in die ERV integriert ist und Anfragen der GKG Backnang und des Kirchenbezirks Backnang direkt im kollegialen Austausch miteinander beraten und geklärt werden können. Eine direkte Vernetzung und Einheitlichkeit im Rahmen der Digitalisierung ist ein weiterer Vorteil. Es braucht keine eigenen Verwaltungsstrukturen. Ebenso kann die Struktur der Trennung zwischen Dekanatssekretariat und Verwaltung beibehalten werden.

Die Verwaltung hat die Mehrkosten für die Verwaltungs- und Sachkosten bereits im Blick und wird der Bezirkssynode bzw. dem KBA vorschlagen, diese Kosten im Rahmen der Evaluierung des Budgetierungssystems anzupassen und den KG zuzuweisen.

Frau Schreiber informiert, dass die Gesamtkirchengemeinde Backnang in ihrer letzten Sitzung beschlossen hat, die Verwaltungsaufgaben zum 01.01.2025 auf die Landeskirche zu übertragen.

Die Berufsbilder AGL und ABL sollen in der Gesamtkirchengemeinde Backnang und im Kirchenbezirk Backnang nicht umgesetzt werden. Es wird eine Verwaltungskraft für die verbleibenden Aufgaben für die Gesamtkirchengemeinde und den Kirchenbezirk geben.

Die Kirchengemeinden haben Strukturmittel zur Finanzierung von Übergangsstrukturen bekommen. Der Bezirk hat diese Mittel nicht bekommen.

#### **Beschlussvorschlag:**

**1.1. Der Ev. Kirchenbezirk Backnang überträgt zum 01.01.2025 alle Verwaltungsaufgaben an die Ev. Regionalverwaltung Rems-Murr.**

**1.2. Es wird eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung von Verwaltungsaufgaben auf die Regionalverwaltung aufgrund des kirchlichen Verwaltungsgesetzes in Verbindung mit der Kirchenbezirksordnung abgeschlossen.**

**1.3. Die Ev. Regionalverwaltung Rems-Murr und die Kirchenbezirksrechnerin werden mit der weiteren Umsetzung beauftragt.**

**Einstimmig angenommen.**

**TOP 6**  
**Schlusszuweisung Ev. Stadtkirche Murrhardt**

**Baumaßnahme:**

**Außenrenovierung (Dach, Außenfassade und Türme sowie Innensanierung Chor West)**

**Schlusszuweisung**

Die Baumaßnahme im Außen-, wie auch im Innenbereich der Stadtkirche in Murrhardt sind abgeschlossen.

Die rechnerische Abrechnung kann, nach der Zahlung aller Zuschussmittel, einschließlich der Mittel vom Denkmalmamt, ebenfalls zu Ende geführt werden

Der KBZ Backnang hat bislang der Kirchengemeinde Murrhardt als Bedarfszuweisungen für Investitionen für die oben genannte Baumaßnahme 120.000 € bewilligt.

Die Kosten der Baumaßnahmen schließen gemäß dem Baubuch mit einer Gesamtsumme i.H.v. 2.005.365 € ab und liegen damit über den früher veranschlagten und vom OKR genehmigten Baukosten i.H.v. 1.931.600 €, die damals allerdings ohne die Architektenkosten für die Innensanierung (s. Bemerkung unten) genehmigt wurden.

Die Architektenkosten vom Architektenbüro Treide für die Innensanierung sind i.H.v. ca. 83.000 € im Baubuch mit eingerechnet. Diese Innensanierung wurde aber aufgrund der Schäden im Außenbereich so nicht durchgeführt.

Zum rechnerischen Abschluss der Maßnahme sind noch der Restzuschuss des Kirchenbezirk Backnangs erforderlich (s. umseitiger endgültiger Finanzierungsplan).

**Sollte sich die Höhe der zuschussfähigen Kosten seitens des Ausgleichsstock noch verändern, sind der Beschluss und der Finanzierungsplan nochmals anzupassen.**

**Beschluss:**

**Der KBA Backnang beschließt eine Schlussbedarfszuweisung an die KG Murrhardt i. H. v. 67.000 € zweckgebunden für die Außen- und Innensanierung Chor West der Stadtkirche Murrhardt.**

**Einstimmig.**

| Ausfertigung für OKR - Dekanat - Pfarramt - Kirchenpflege                   |  |                     |  |  |                        |
|---|--|---------------------|--|--|------------------------|
| Evangelischer Kirchenbezirk:  |  |                     |  |  | Backnang               |
| Evangelische Kirchengemeinde:   |  |                     |  |  | Murrhardt              |
| endgültiger Finanzierungsplan für das Bauvorhaben gem.gen.OKR               |  |                     |  |  |                        |
| Außenrenovierung Stadtkirche (einschl. Dach) sowie Innensanierung Chor West |  |                     |  |  |                        |
| Stadtkirche Murrhardt   |  |                     |  |  |                        |
| GZ Murrhardt (Stadtkirche) 42-845   |  |                     |  |  |                        |
| I.  | <b>Gesamtkosten</b>                                |                     |  | 2.005.365 €  |                        |
|   | davon Anschaffung beweglicher Sachen (GRP 942xx)   |                     |  |  |                        |
|   | davon wertsteigernd:                               |                     |  | - €  | 10%                    |
|   | somit werterhaltend:                               |                     |  | 2.005.365 €  |                        |
| II.   | <b>Finanzierung</b>                                |                     |  |  |                        |
|   |  |                     |  | Gepplant   | Davon vorhanden        |
|   |  |                     |  | €  | €                      |
| 1.  | <b>Eigenmittel und Opfer/Spenden</b>               |                     |  |  |                        |
| 1.1   | Entnahme von Haushaltsmitteln aus Rücklagen        |                     |  | 433.651 €  | 433.651,00 €           |
|   | Investitionsanteil OH                              |                     |  | - 0 €  | - €                    |
| 1.2.1   | Spenden, Sonderopfer, Bazarerlöse (Gebäude)        |                     |  | 159.470 €  | 159.470,00 €           |
| 1.2.2   | Spenden für Anschaffungen                          |                     |  | - €  | - €                    |
| 1.3   | Eigenleistungen                                    | 0 Std.              |  | - €  | - €                    |
| 1.4   | Entnahme Vermögensgrundstock (ohne Wiederersatz)   |                     |  | 370.000 €  | 370.000 €              |
| 1.5   | Beitrag Förderverein                               |                     |  | - €  | - €                    |
|   | <b>Zwischensumme Eigenmittel und Opfer/Spenden</b> |                     |  | <b>963.121 €</b>   | <b>963.121,00 €</b>    |
|   |  |                     |  |  | 0,00 €                 |
|   |  |                     |  | 50% der Eigenmittel müssen vorhanden sein für Architektenbeauftragung: | 481.560 €              |
|   |  |                     |  | 66 2/3% der Eigenmittel müssen vorhanden sein für Genehmigung:         | 642.080 €              |
| 2.  | <b>Zuschüsse Dritter</b>                           |                     |  |  |                        |
|   | Zuschuss bürgerliche Gemeinde                      |                     |  | - €  | - €                    |
|   | Sonstige Zuschüsse Dritter (z.B. vom Land)         |                     |  | 117.570 €  | 117.570,00 €           |
|   | .....  |                     |  | - €  | - €                    |
| 3.  | <b>Zuweisung Ausgleichstock</b>                    |                     |  |  |                        |
|   | 40% aus zuschussfähigen Kosten                     |                     |  | 687.727 €  | 687.727 €              |
|   | 35% aus zuschussfähigen Kosten                     |                     |  | 150.146 €  | 150.146 €              |
|   | davon d. Verrechnung mit Architektenhonorar        |                     |  | 297.674 €  | 297.674,00 €           |
|   | Rest als Baubeitrag                                |                     |  | 440.000 €  | 440.000,00 €           |
| 4.  | <b>Energiesparfonds</b>                            |                     |  | - €  | - €                    |
| 5.  | <b>Sonderzuweisung Kirchenbezirk</b>               |                     |  |  |                        |
|   | 10% der zuschussfähigen Kosten                     |                     |  | 187.000 €  | 120.000,00 €           |
|   |  |                     |  |  | vorgemerkt KBA 21.2.24 |
|   |  |                     |  |  | 67.000,00 €            |
| 6.  | <b>Darlehensaufnahme</b>                           |                     |  | - €  | - €                    |
|   | .....  |                     |  | - €  | - €                    |
|   |  |                     |  | <b>2.005.365 €</b>   | <b>1.938.365 €</b>     |
| Aufgestellt:  |  | Beschlossen vom KGR |  |  |                        |
| ERV Rems-Murr   |  | am .....            |  |  |                        |
| 06.02.2024 - Haacke-Schweikert/D. Goll                                      |  | .....               |  |  |                        |
| (Datum)   |  | (Vorsitzende/r)     |  |  |                        |

|              |  |             |                       | Verwendet werden      | Stand zum           |
|--------------|--|-------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| <b>zu 1.</b> | <b>Berechnung Eigenmittel und Opfer/Spenden</b>                                  |             |                       |                       | <b>31.12.2022</b>   |
| zu 1.1       | Substanzerhaltungsrücklage (SERL)  |             |                       | 51.480,00 €           | 56.960,00 €         |
|              | Zuführung an die Substanzerhaltungsrücklage laut HH-Plan                         |             |                       |                       |                     |
|              | Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage                                      |             |                       | 51.480,00 €           |                     |
|              | Höchstbetrag Entnahme SERL = Gesamtkosten / Anschaffungen / Anteil Wertminderung |             |                       |                       | 2.005.365,00 € (n)  |
|              | Entnahme aus der Gebäudeunterhaltungsrücklage                                    |             |                       | 87.000,00 €           | 93.871,32 €         |
|              | Einsparung beim Ansatz Gebäudeunterhaltung lfd. Jahr                             |             |                       | - €                   |                     |
|              | Entnahme <b>Haushaltsmittel</b> aus der Baurücklage                              |             |                       | 27.700,00 €           | 83.102,65 €         |
|              | Entnahme frei verfügbare Mittel aus Rücklagen - allg. Bedarf 23300               |             |                       | 267.471,00 €          | 406.995,65 €        |
|              | <b>Gesamtentnahme von Haushaltsmitteln aus Rücklagen</b>                         |             |                       | <b>433.651,00 €</b>   |                     |
| zu 1.2.1     | Entnahme <b>Opfer und Spenden</b> aus der Baurücklage - für Gebäude              |             |                       |                       |                     |
|              | dazu Spenden lfd. Jahr bzw. gesamt im Baubuch                                    |             |                       | 159.470,00 €          |                     |
|              | Gesamtsumme Opfer u. Spenden   |             |                       | <b>159.470,00 €</b>   |                     |
| zu 1.4       | Entnahme <b>Vermögensgrundstock</b> (§ 70 Abs. 4 HHO)                            |             |                       |                       |                     |
|              | Stand zum 31.12. 2016 laut Bilanz  |             |                       | 624.375,00 €          | wa                  |
|              | Berechnung des höchst möglichen Anteils nach Ziff. 60 DVO HHO:                   |             |                       |                       |                     |
|              | 10 % bis/aus   | 100.000 €   |                       | 10.000,00 €           |                     |
|              | 20 % aus   | 1.905.365 € |                       | 381.073,00 €          | Fc                  |
|              | Maximal mögliche Entnahme:   |             |                       | 391.073,00 €          | W                   |
|              | Entnahme zur Finanzierung Maßnahme:  |             |                       | <b>370.000,00 €</b>   |                     |
| <b>zu 3.</b> | <b>Berechnung Zuweisung Ausgleichstock</b>                                       |             |                       |                       |                     |
|              | (Prozentsatz lt. oben 2. der zuschussfähigen Kosten)                             |             |                       |                       |                     |
|              | Gesamtkosten:  |             |                       | 2.005.365,00 €        |                     |
|              | abzügl. Zuschuss bürgerl. Gemeinde (s.o.)  |             |                       | - €                   |                     |
|              | abzügl. Zuschuss Dritter (s.o.)  |             |                       | - 117.570,00 €        |                     |
|              | abzügl. spendenfinanziert Beleuchtung Ost-Chor                                   |             |                       | - 17.400,00 €         |                     |
|              | abzügl. Kosten Innensanierung (Fördersatz 35%)                                   |             |                       | - 150.145,56 €        |                     |
|              | abzügl. Anschaffungen (nicht zuschussfähig lt. Genehmigung OKR)                  |             |                       | - 933,00 €            | bitte negativfassen |
|              | abzüglich f. Gestühl   |             |                       | - €                   | bitte negativfassen |
|              | <b>Zuschussfähige Kosten Ausgleichstock</b>                                      |             |                       | <b>1.719.316,44 €</b> |                     |
|              | Zuschussfähige Kosten  | x 40%       | <b>Außensanierung</b> | 687.726,57 €          |                     |
|              | davon Architektenhonorar (12% aus Gesamtsumme)                                   |             |                       | 278.087,43 €          |                     |
|              | Rest als Baubeitrag  |             |                       | 409.639,14 €          |                     |
|              | Baubeitrag aus Ausgleichstock gerundet:  |             |                       | <b>409.000,00 €</b>   |                     |
|              | <b>Zuschussfähige Kosten Ausgleichstock</b>                                      |             |                       | <b>150.145,56 €</b>   |                     |
|              | davon Architektenhonorar (12% aus Gesamtsumme)                                   |             |                       | 19.586,95 €           |                     |
|              | Zuschussfähige Kosten  | x 35%       |                       | 52.550,95 €           |                     |
|              | Rest als Baubeitrag  |             |                       | <b>32.000,00 €</b>    |                     |
| <b>zu 4.</b> | <b>Berechnung Zuweisung Energiesparfonds</b>                                     |             |                       |                       |                     |
|              | Zuschussfähige energiesparende Maßnahmen laut                                    |             |                       |                       |                     |
|              | gesonderter Berechnung / Bescheid OKR  |             |                       | - €                   |                     |
|              | davon 50% als Zuweisung vom Energiesparfonds:                                    |             |                       | - €                   |                     |
| <b>zu 5.</b> | <b>Berechnung Sonderzuweisung Kirchenbezirk</b>                                  |             |                       |                       |                     |
|              | Gesamtkosten:  |             |                       | 2.005.365,00 €        |                     |
|              | abzüglich s. oben Ausgl. stock   |             |                       | - 117.570,00 €        | bitte negativfassen |
|              | abzügl. spendenfinanziert Beleuchtung Ost-Chor                                   |             |                       | - 17.400,00 €         | bitte negativfassen |
|              | abzügl. Zinsen Überbrückungsdarlehen   |             |                       | - 933,00 €            | bitte negativfassen |
|              | <b>Zuschussfähige Kosten Kirchenbezirk</b>                                       |             |                       | <b>1.869.462,00 €</b> |                     |
|              | Zuschussfähige Kosten  | x 10%       |                       | 186.946,00 €          |                     |
|              | Sonderzuweisung gerundet:  |             |                       | <b>187.000,00 €</b>   |                     |

**TOP 7****Fassadenrenovierung Pfarrhaus Murrhardt (Klosterhof)**

Die Kirchengemeinde Murrhardt hat im Jahr 2018 eine Bauberatung mit dem OKR durchgeführt. Anlass war der Stellenwechsel der Pfarrperson und einer anstehenden Vakatursanierung. Dabei wurde festgestellt, dass die Fassade des Pfarrhauses Mängel aufweist, wie z.B. sich lösende Putzfelder, der Verwitterung von Holzelementen und Putzschäden im Sockelbereich u.a. Die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten wurden vom OKR empfohlen. Darüber hinaus empfiehlt der OKR der Kirchengemeinde die Prüfung einer energetischen Verbesserung durch Anbringen eines Wärmedämmputzes. Hierfür ist eine Zustimmung durch das Denkmalamt erforderlich. Des Weiteren stimmt der OKR der Instandsetzung des Waschhauses im Baubericht zu.

Die Kosten für die Fassade schätzte der OKR damals auf 67.000 € und bei Aufbringung eines Wärmedämmputzes kommen weitere ca. 71.000 € hinzu.

Aufgrund der vielen Baumaßnahmen in der Kirchengemeinde wurden jedoch zum Stellenwechsel nur wenige Maßnahme (auch energetisch, u.a. Dämmung der Decken) mit Gesamtkosten i.H.v. 49.569,83 € durchgeführt und die im Baubericht erwähnte Fassadensanierung zurückgestellt. Die Außensanierung des Pfarrhauses wurde im Jahr 2018 im Anhang der Bauübersicht aufgenommen. Seit 2019 steht die Maßnahme in Abteilung C der Bauübersicht.

Inzwischen hat sich der Zustand der Fassade dermaßen verschlechtert (s. umseitige Fotos), so die Auskunft von Kirchenpfleger Bernd Fischer, so dass die Kirchengemeinde, nach Abschluss der Baumaßnahmen in der Stadtkirche (Außensanierung) und Neubau des Evang. Kindergartens, sich dem Pfarrhaus Klosterhof annehmen möchte.

Aufgrund des Oikos Prozesses ist es nun aber erforderlich, dass der KBA Backnang einen Beschluss fasst im Blick auf die Nutzung des Pfarrhauses in Murrhardt über das Jahr 2030 hinaus.

Danach geht die Verwaltung in Abstimmung mit der Kirchengemeinde auf den OKR zu, bezüglich der Klärung der Frage der Genehmigung und Förderung dieser Maßnahme durch den Pfarrhausverfügungsfond und durch die beim OKR geführten Mittel zur Verstärkung der Eigenmittel für energetische Maßnahmen bei Pfarrhäusern. Im Jahr 2018 wurde der energetische Anteil der Maßnahme aus letztgenannten Mitteln gefördert.

Auch wird die Kirchengemeinde den OKR hinsichtlich einer erneuten Bauberatung und einer aktualisierten Kostenschätzung anfragen.

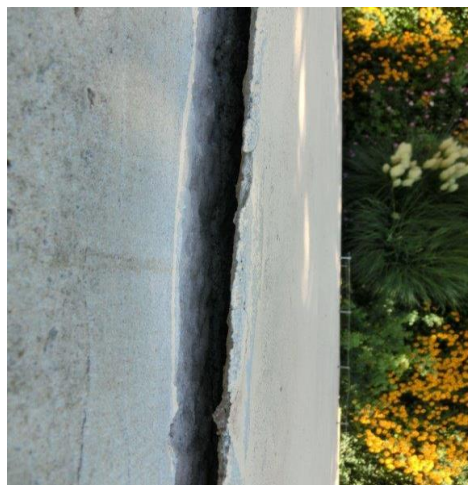
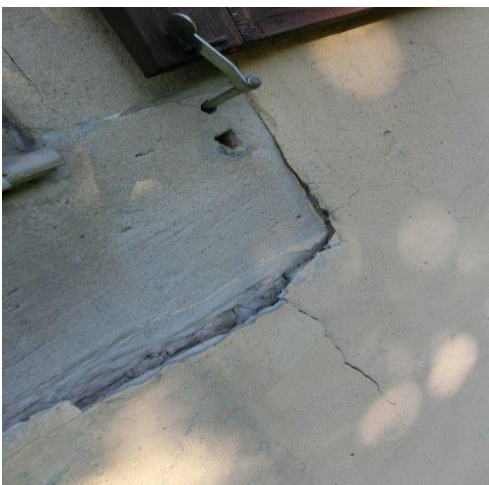
Des Weiteren ist eine Zustimmung der Maßnahmen an der Fassade durch die Denkmalschutzbehörde erforderlich. Diese muss zwingend vor Beginn der Baumaßnahme vorliegen.

**Beschluss:**

**Der KBA bestätigt, dass die Pfarrstelle in Murrhardt, gemäß dem Pfarrplan für 2030 auch über das Jahr 2030 besteht und damit auch das Pfarrhaus im Klosterhof weiterhin als solches dauerhaft genutzt wird.**

**Einstimmig angenommen.**





## **TOP 8 Verschiedenes**

### **Transformationspfarrstelle**

Es gab einen Informationsabend für die Transformationspfarrstelle. Es bestand Einigkeit, dass die Pfarrstelle nicht für Springerdienste genutzt werden soll. Es sollen bezirksübergreifende Projekte begleitet, Ehrenamtliche koordiniert und geistlich geleitet werden. Aufteilung in 2 x 50 % Stellenanteile denkbar. Es kann eine Arbeitsgruppe einberufen werden, um die Stelle näher zu beschreiben.

### **Ort der Bezirkssynode**

Es wird vorgeschlagen, die künftigen Bezirkssynoden in der Markuskirche zu verorten, ausreichend Platz, gute Akustik, gute Bewirtung, Hausmeister muss unterstützt werden.

### **MAV-Wahlen**

Am 12. März 2024 haben die MAV-Wahlen stattgefunden. Es gibt 4 neue Mitglieder.

2 Mitglieder (Frau Werthwein und Frau Idler) haben nicht mehr kandidiert.

Amtszeit der neuen MAV ist von 01.05.2024 bis 30.04.2028.

Herr Uzelmaier wird wieder für die Laki-MAV kandidieren. Wahltermin ist am 8. Juli 2024 (LakiMAV).

Am 19.09.24 ist die Wahl arbeitsrechtliche Kommission (2025 – 2029).

Frau Limley Schachinger ist als Vertrauensperson für die schwerbehinderten Mitarbeitenden gewählt.

Dekan Köpf schließt die Sitzung mit einem Abendgebet.

Backnang, 20.03.2024

Rainer Köpf  
Dekan

Dieter Handel  
2. Vorsitzender

Andrea Schreiber  
Kirchenbezirksrechnerin  
Schriftführerin